

ars≡dition

Der Wunderkarton

Praxisimpuls zum Buch von Michael Engler

Für Kindergruppen (5-10 Kinder) im Alter von 2-5 Jahren

Konzeption: Pia Löber-Wille (2023)



Das Buch

Darum geht's

Als Milla den großen Pappkarton zu Hause entdeckt, ist sie sofort begeistert. Sie steigt hinein und schon verwandelt sich der Karton in ein Schiff "mit Segeln und glänzendem Holz. Der Boden wird zum See, dunkel und geheimnisvoll." Über ihr schweben Wolken am Himmel und als Milla vom Fliegen zu träumen beginnt, verwandelt sich der Karton, schwupps, in einen Ballon und die wundersame Reise geht weiter ... Doch als Milla nach ihrem Mittagschlaf aufwacht, ist die Kiste nicht mehr da! Und nun?



Materialliste

Was Sie für die spielerische Beschäftigung Ihrer Gruppe mit „Der Wunderkarton“ benötigen:

- Das Buch
- Kartons in verschiedenen Größen, Papprollen (Klopapier und Küchenrolle)
- Malerkreppband
- Blauer Teppich oder größeres blaues Tuch
- Feder (so groß, dass sie nicht herauschaut)
- Sitzkissen (Anzahl entsprechend der Personenanzahl)
- Optional: Tücher, größere Stöcker und anderes Baumaterial
- Stifte, Scheren, Klebestifte
- Optional: Bunte Klebebänder, Wolle, Stoffreste, buntes Papier
- Optional: Musikoption über Streaming-Dienst oder unterschiedliche CDs zum Thema Mobilität/Fahrzeuge (z.B. „Die Räder vom Bus ...“, „Und ich flieg, fieg, flieg, ...“, „Schotterwagen“, „Heyho, wir sind Piraten“)
- Lautsprecher-Box

Vorbereitung

- Material zusammensuchen und etwas abseits für eine Bastelstation bereitlegen.
- Feder zwischen die letzten beiden Seiten legen.
- Das Buch in einem großen Karton mit Verpackungsmaterial (Stopfpapier) verstecken und mit Klebeband verschließen.
- Den Karton auf dem blauen Teppich positionieren und Sitzkissen oder ähnliches im Halbkreis für die Kinder drumherum legen.
- Liederbeispiele (nur zum Singen oder anspielbar über CD-Spieler/Lautsprecher-Box) bereitlegen.

Durchführung

Erster Teil: Vorwissen aktivieren und Einführung ins Thema

Zweiter Teil: Eintauchen in die Geschichte

Dritter Teil: Erleben der Geschichte über das eigene Tun



1. Teil: Vorwissen aktivieren und Einführung ins Thema

- Die Kinder setzen sich auf die Sitzgelegenheiten und betrachten den Karton und stellen erste Vermutungen darüber an, was in dem Karton ist.
- Im Dialog werden der Wortschatz und das Wissen rund um Pakete/Post abgerufen und vertieft.
Beispiel für mögliche offene Fragestellungen:
 - „Was ist das?“
 - „Haben du oder deine Eltern auch schon einmal ein Paket bekommen?“
 - „Was war darin?“
 - „Was könnte sich in diesem Paket befinden?“
- Sinnliches Erfassen:
 - „Könnt ihr sehen, was sich im Karton befindet?“
 - „Haltet einmal eure Ohren an den Karton – könnt ihr etwas hören?“ (ggf. leicht mit den Fingernägeln über den Karton streichen, während die Kinder ihre Ohren am Karton haben)
 - „Könnt ihr vielleicht riechen, was in dem Karton ist?“
 - „Okay, anlecken lassen wir heute aus, aber vielleicht können wir ertasten, was sich darin befindet. Wer ist ganz mutig und traut sich mit geschlossenen Händen hineinzugreifen?
Richtig, wir müssen den Karton erst vorsichtig öffnen!“
- Karton öffnen und die Kinder mit geschlossenen Augen durch das Stopfpapier tasten lassen – bis jemand das Buch erfühlt.

2. Teil: Eintauchen in die Geschichte

- Das Buch wird herausgeholt:
 - „Oh, super! Du hast es gefunden – wie fühlt es sich an?“
 - „Genau, es ist ein Buch!“
- Gemeinsam mit den Kindern das Cover betrachten – was sehen sie?
 - „Wir schauen uns jetzt an, wer das Mädchen ist und was sie so erlebt.“
- Mittels der „Dialogischen Vorlesemethode“ wird das Buch mit den Kindern betrachtet. Fragen und Anmerkungen der Kinder werden aufgegriffen und die Seiten intensiv betrachtet und dazu erzählt.
- Vor dem Betrachten und Vorlesen der letzten Doppelseite wird die Feder „gefunden“ und die Sätze gelesen.

3. Teil: Erleben der Geschichte über das eigene Tun

- Das Auflösen der Vorlesesituation funktioniert über die Frage im Buch, wohin die Reise als nächstes geht. Die Kinder überlegen gemeinsam, wohin sie reisen möchten und womit sie dorthin kommen: Schiff, Flugzeug, Zeppelin, Auto, Bus, Zug, Raumschiff, etc.
- Bei älteren Kindern kann man es auch noch offener gestalten und einfach nur fragen, was sie gerne aus dem Karton machen würden. So könnten es Vorschläge wie eine Bühne, ein Aquarium, eine Spielküche und anderes sein. Der Fantasie sollten dann keine Grenzen gesetzt werden, sofern die Möglichkeit einer Umsetzung besteht.
- Der Abschluss ist je nachdem, was die Kinder gestaltet haben eine gemeinsame Freispielzeit oder ein passendes Lied, bei dem der „Wunderkarton“ betanzt und besungen wird.
- Danach dürfen die Kinder ihren „Wunderkarton“ mit in ihren Gruppenraum nehmen und den anderen Kindern erzählen, was es ist und ihn nach Herzenslust weiter bebasteln und bespielen*.

***Tipp: Die Bastelzeit sollte, je nach Altersstruktur der Kinder, auf zehn bis fünfzehn Minuten begrenzt werden, damit noch ein gemeinsamer spielerischer und/oder musikalischer Abschluss gefunden werden kann. Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, im Anschluss noch weiter am Karton basteln und ihn bespielen zu können.**

Dialogisches Vorlesen

Dabei handelt es sich um eine Methode, bei der ein Buch durch eine Mischung aus Erzählen, Vorlesen und Interaktion mit den Kindern vermittelt wird. Die Kinder dürfen dabei Beobachtungen äußern und Fragen stellen. Dabei ist es die Aufgabe des Erwachsenen, den Prozess zu begleiten, durch altersentsprechende, offene Fragen voranzutreiben und die Geschichte erlebnisreich und partizipativ für die Kinder zu gestalten.

Wir bedanken uns bei Pia Löber-Wille für diesen tollen Praxisimpuls! Mehr zu ihrer Arbeit unter:

www.woerterwunderwelten.de

oder auf Instagram [@woerter.wunder.welten](https://www.instagram.com/woerter.wunder.welten)



Pia Löber-Wille ist vom Bundesverband Leseförderung anerkannte Lese- und Literaturpädagogin. Seit über 10 Jahren ist sie im Bereich der kreativen Literaturvermittlung und (frühen) Leseförderung als Bildungsreferentin tätig.

Im Jahr 2022 gründete sie ihr Unternehmen

„Wörter.Wunder.Welten“ und unterstützt seither vor allem

Kindertageseinrichtungen dabei, Groß und Klein in ein reich bebüchertes Leben zu begleiten. Zudem berät und schult sie als Leseförderexpertin Bildungseinrichtungen, Verlage und Unternehmen der Buchbranche.